

Ganzttag - MEHR oder WENIGER Belastung für Lehrkräfte?

Beitrag von „Meike.“ vom 26. Juni 2014 22:33

Ich kenne mehrere Schulen, die das gemacht haben mit denen ich in personalrätlichem Kontakt bin.

Ich denke, die Antwort ist: zuerst das eine, dann das andere. Umstellungen erfordern immer einen hohen Arbeitsaufwand, da beißt die Maus keinen Faden ab. Je nach Leitung artet es auch in Chaos aus. Das kann Jahre gehen.

Danch scheint es den meisten aber signifikant besser zu gehen (auch besser als vor dem Chaos): es gibt mehr Kooperation, bessere Zusammenarbeit, weniger Arbeit zu Hause, weniger Einzelkämpfertum und auch bessere Ausstattung.

Auf dem Weg da hin gab es aber teilweise üble Belastungsspitzen und es haben aich auch Kollegen versetzen lassen, weil sie das nicht mittragen konnten/wollten. Das wird nicht unbedingt ein Zuckerschlecken, kann aber ein lohnenswertes Ziel sein.

Was ihr euch fragen solltet ist:

- wie organsiationsfähig ist eure SL
- und wie durchsetzungsfähig?
- wie teamfähig eure Kollegen?
- wie sind die räumlichen Gegebenheiten? Wird es Rückzugsorte auch für Kollegen geben?
- was ist mit Korrekturräumen, Vorbereitungsräumen, mit PCS mit Intenet usw?
- wie lange habt ihr Zeit (übers Knie brechen geht schief)
- wie gut seid ihr in ein Netz externer Anbieter eingebunden, die nachmittags Angebote machen können?

Ich würde mich mit Kollegen von bereist bestehenden Ganzttagsschulen in Verbindung setzen, die auch erst "kürzlich" einen Wandel vollzogen haben.